

Presseverlautbarung

Die Cholera fordert viele Menschenleben, und der Staat bettelt trotz seiner Nachlässigkeit bei den internationalen Organisationen!

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat bekanntgegeben, dass in Sudan etwa 60.000 Cholera-Fälle registriert wurden, wovon mehr als 1.640 Todesfälle zu verzeichnen sind. Sie warnt vor den Folgen des Zusammenbruchs des Gesundheitssystems in Sudan. Diese Meldung kommt zu einem Zeitpunkt, an dem sich die Cholera besonders stark im Bundesstaat Khartum ausbreitet. Dort machen die Neuinfektionen mehr als 90 % aller Fälle im Land aus, insbesondere in den Gebieten Karrari, Omdurman und Ombada. Am Dienstag, den 27. Mai 2025, meldete das sudanesishe Gesundheitsministerium 2.729 neue Fälle, darunter 172 Todesfälle, innerhalb einer Woche. Der sudanesishe Gesundheitsminister Dr. Haitham Mohammed Ibrahim erklärte, die Ausbreitung der Cholera in Khartum sei auf die Verschlechterung der Umweltbedingungen und Probleme bei der Versorgung mit sauberem Trinkwasser zurückzuführen. Der neue Premierminister Kamel Idris wandte sich an die Weltgesundheitsorganisation. Laut Medienberichten führt er derzeit Gespräche mit dem WHO-Direktor Tedros Adhanom, um Unterstützung bei den Bemühungen zur Bekämpfung der Cholera im Land zu erbitten. Was im Gesundheitswesen im Sudan passiert, ist ein deutliches Versäumnis der Regierung, die die Cholera-Epidemie weiterhin offensichtlich vernachlässigt. Während eigentlich dringendes Handeln erforderlich wäre, sucht der Premierminister Unterstützung bei der Weltgesundheitsorganisation – allerdings erst nachdem sich die Epidemie weit ausgebreitet und viele Menschenleben gefordert hat. Der Gesundheitsminister, der eigentlich für die Bekämpfung der Epidemie zuständig ist, spricht zwar über die Ursachen, erfüllt jedoch nicht seine Pflicht, die Krankheit zu bekämpfen. Dabei wäre es leicht, die Epidemie zu stoppen, wenn die Regierung es wirklich ernst meinen würde.

Diese Herrscher, die die Verantwortung über unser Leben übernommen und uns ins Verderben geführt haben, kümmert in Wahrheit nicht, ob die Menschen krank werden, hungern oder sterben. Dabei könnte die Cholera-Epidemie vermieden werden, wenn die Regierung verantwortungsvoll mit der Gesundheit der Bevölkerung umgehen würde. Es ist nicht schwer, sauberes Trinkwasser bereitzustellen, die

Infizierten zu isolieren und zu behandeln. Das ist machbar und kostet nicht viel. Die Behandlung besteht meist nur darin, Infusionslösungen bereitzustellen – das Einfachste, was man tun kann. Doch der Staat stellt nicht einmal diese Lösungen zur Verfügung. Und wenn sie verfügbar sind, sind sie so teuer, dass die Schwächsten sie sich nicht leisten können.

Diese verderbten, menschengemachten Systeme taugen nicht dafür, über die Angelegenheiten der Menschen zu herrschen. Den Muslimen im Sudan obliegt es, darauf hinzuwirken, eine Ordnung zu errichten, die sich um ihre Angelegenheiten kümmert und für ihre Gesundheit, ihre Sicherheit und ihr Wohlergehen sorgt. Und das kann nur unter der Herrschaft des Islam geschehen, der den Herrscher verpflichtet, sich um das Wohl der Bürger zu kümmern. Der Prophet (s) sprach:

«فَالْإِمَامُ الَّذِي عَلَى النَّاسِ رَاعٍ وَهُوَ مَسْئُولٌ عَنْ رَعِيَّتِهِ»

„Der Imam (Führer), der über die Menschen eingesetzt ist, ist ein Hirte, und er ist für seine Bürger verantwortlich.“

Auch sagte der Gesandte Allahs (s):

«مَنْ أَصْبَحَ مِنْكُمْ آمِنًا فِي سِرِّهِ مُعَافَى فِي جَسَدِهِ عِنْدَهُ قُوتٌ يَوْمَهُ فَكَأَنَّمَا حَبِرَتْ لَهُ الدُّنْيَا»

„Wer von euch morgens aufwacht, sicher in seiner Gemeinschaft, körperlich wohlauf und mit dem täglich Brot versorgt, so ist es, als würde ihm die ganze Welt gehören.“

So lasst uns - ihr Anwohner des Sudan, ihr Muslime - den Staat, der die Betreuung der Bürger wahrnimmt, errichten – den zweiten rechtgeleiteten Kalifatstaat nach der Methode der Prophetenschaft.

﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اسْتَجِيبُوا لِلَّهِ وَلِلرَّسُولِ إِذَا دَعَاكُمْ لِمَا يُحْيِيكُمْ﴾

O ihr, die ihr glaubt! Gehorcht Allah und dem Gesandten, wenn er euch ruft zu dem, was euch Leben gibt. (8:24)

Ibrahim Uthman (Abu Khalil)

Mediensprecher von Hizb-ut-Tahrir / wilāya Sudan